



Abkündigungen für Sprengelkollekten und verbindliche landesweite Kollekten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland im Monat August 2024

Landeskirchenweite Kollekte am Israelsonntag 4. August 2024 (Zehnter Sonntag nach Trinitatis) Wahlprojekte der Kirchenleitung

Projekt 1: Christlich-Jüdischer Dialog in der Nordkirche

Am Israelsonntag steht in unseren Kirchen die Verbundenheit von Christen und Juden im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Die **Kollekte ist zur Hälfte** für das **Projekt Christlich-Jüdischer Dialog in der Nordkirche** bestimmt. Dieses dient dem besseren Verständnis des Judentums, der Stärkung christlich-jüdischer Beziehungen und der Bekämpfung von Judenfeindschaft, die sich teilweise leider in unserer Gesellschaft auf Grund besorgniserregender Entwicklungen offenbart. Die Nordkirche setzt dem besonders die Lehre zur Vertiefung der Kenntnis des Judentums entgegen. Sie fördert entsprechende Gemeindeprojekte, die Vorträge, Ausstellungen, Filme, christlich-jüdische Konzerte und Begegnungen zum Inhalt haben. So können Lernprogramme zum Judentum wie das Studienjahr in Israel für junge Theologiestudierende unterstützt werden. In der Nordkirche bestehen gute nachbarschaftliche Beziehungen zu jüdischen Gemeinden. Diese benötigen Mittel z. B. für die dortige Sozialarbeit oder für die Einrichtung neuer jüdischer Gemeindezentren. Es soll psycho-soziale Nothilfe für oft sehr arme jüdische Überlebende des Holocaust in Osteuropa und in Israel geleistet und die Versöhnungsarbeit zwischen Juden und Christen ebenso wie zwischen Israelis und Palästinensern unterstützt werden.

Projekt 2: Rabbis für Menschenrechte

Die andere Hälfte der Kollekte ist für die israelische Organisation Rabbis for Human Rights vorgesehen. Hier setzen sich Rabbinerinnen und Rabbiner für soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte in Israel und Palästina ein. Sie handeln aus der Überzeugung, dass Gerechtigkeit für alle fest in der jüdischen Tradition und in der rabbinischen Lehre verwurzelt ist. Eine ihrer wichtigsten Aktivitäten ist die Unterstützung von palästinensischen Bauern bei der Olivenernte, da diese immer wieder von radikalen Siedlern angegriffen werden. Die Rabbis arbeiten partnerschaftlich mit palästinensischen Gemeinden zusammen, die von Siedlergewalt oder Armeeübergriffen betroffen sind. Sie pflanzen mit ihnen gemeinsam neue Olivenbäume und versorgen abgelegene Regionen mit Hilfsmitteln.

In Israel setzen sich die Rabbis für sozial Benachteiligte ein. So bringen sie beispielsweise humanitäre Hilfe in nicht anerkannte Beduinendörfer und organisieren Mittagessen für Kinder armer israelischer Familien. Ihre Organisation engagiert sich auch politisch für sozial und wirtschaftlich Benachteiligte und ist aktiv im interreligiösen Dialog. Dabei folgen die Rabbis einer Vision des Judentums, das Leben, Gerechtigkeit und Gleichheit heiligt. „Wir streben danach, in einem Israel zu leben, das dem Ruf der alten Propheten und dem Geist der Unabhängigkeitserklärung Israels treu bleibt,“ so erklären die Rabbis für Menschenrechte.

Sprengelkollekten am 11. August 2024 (Elfter Sonntag nach Trinitatis)

Sprengel Hamburg und Lübeck für Evangelische Müttergenesung/Kurberatung in Hamburg und Lübeck-Lauenburg

Die evangelische Müttergenesung/Kurberatung unterstützt Frauen, Männer und Kinder auf ihrem Weg zur Kur und damit an ihrer Erholung zu arbeiten. Viele Mütter und Väter sind erschöpft und ausgebrannt; sie funktionieren, sind aber nervlich angespannt und bekommen gesundheitliche Probleme. Darunter leiden auch die Kinder. Eine Mutter-, bzw. Vater-Kind-Kur kann helfen, der Seele eine Pause zu gönnen und zu sich selbst zurückzufinden. Die Kurberatung unterstützt in allen Fragen, hilft, die Anträge zu stellen und bietet Nachsorgemaßnahmen an, um den Kurerfolg langfristig zu sichern.

Helfen Sie mit Ihrer Kollekte, dass auch weiterhin viele Familien diese Hilfe für eine notwendige Auszeit erhalten können.

Sprengel Mecklenburg und Pommern für die Stationen der Seemannsmission in Mecklenburg-Vorpommern

Mit der heutigen Kollekte wird die Arbeit der Seemannsmission im Hafen unterstützt.

Zwischen riesigen Schiffen, vor Türmen von Containern und Masten für Windrädern sind Menschen kaum auszumachen. Hier erhält der Hafen ein menschliches Gesicht: der Club „Hollfast“, betrieben von der Seemannsmission Rostock bietet Seeleuten einen Anlaufpunkt im Überseehafen. Meist gehören die verschiedenen Personen einer Mannschaft mehreren Nationen an; sie leben und arbeiten fern ihrer Heimat, so dass ein Kontakt mit den Angehörigen sehr selten ist. Das Angebot des freien WLAN-Netzes im Hafen wird für Anrufe der Seeleute nach Hause zur Verfügung gestellt, da diese während ihrer Reisen auf den Schiffen oft tagelang nicht telefonieren können. Es werden Kleiderspenden gesammelt und weitergeben, oft fahren ehrenamtliche Mitarbeiter die Seeleute mit dem Kleinbus in die Innenstadt oder zum Einkaufen. Für ihre Arbeit zu Gunsten der Seeleute im Hafen bittet die Seemannsmission um Ihre Unterstützung mit dieser Kollekte.

Sprengel Schleswig und Holstein für das Christian Jensen Kolleg in Breklum Kollekte für die Förderung von Schulungen Ehrenamtlicher

Das Christian Jensen Kolleg ist ein etabliertes Tagungshaus und bietet darüber hinaus Veranstaltungen zur Fortbildung und Rekreation. Es ermöglicht haupt- und ehrenamtlich tätigen Personen in der Nordkirche eine Auswahl von Kursen und Bildungsangeboten. Die zunehmende Belastung ehrenamtlich tätiger Personen zur Aufrechterhaltung regelmäßiger Gottesdienste und anderer Angebote in den Kirchengemeinden lässt einen Bedarf an Schulungsangeboten entstehen. Kurse zu bestimmten Themen wie z.B. „Konflikte“, „Moderation“ oder „einfach Andacht feiern“ können auf Grund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten kaum ohne Förderungen angeboten werden. Oft besteht für die Ehrenamtlichen die große Hürde, in ihren Kirchengemeinden oder beim Kirchenkreis um eine finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an geeigneten Schulungen zu bitten.

Die Sprengelkollekte soll für die Durchführung verschiedener Kurse am Christian Jensen Kolleg verwendet werden, die sich die Schulung und Unterstützung Ehrenamtlicher für die Arbeit in Gemeinde und Gottesdienst zum Ziel setzen.

Nach dem Kollektengesetz kann bei Kollekten mit mehreren Projekten keine Auswahl getroffen werden. Es sind alle Kollektenzwecke abzukündigen.

Die Gemeinden werden gebeten, die Kollekten zeitnah nur an ihren jeweiligen Kirchenkreis zu überweisen und keine Direktüberweisungen an die Träger der Kollekten vorzunehmen.

Die Kirchenkreise leiten bitte den vollständigen Kollektenertrag (Aufkommen aus jeder Kirchengemeinde) innerhalb von sechs Wochen an die Empfänger der Kollekten weiter.